

Schuster fordert eine deutliche Leistungssteigerung



Sina Ternis

08.11.2024, 00:00 Uhr



Nach dem zuletzt schwachen Auftritt gegen Immendorf, muss der VfB Linz in der Fußball-Rheinlandliga auswärts in Morbach ran. Und bislang war in der Ferne für die Schusterelf noch nichts zu holen.

Aktualisiert am 08. November 2024 15:14 Uhr

Lesezeit 2 Minuten

Linz. Ausgerechnet zu Hause gegen den direkten Konkurrenten TuS Immendorf zeigte der VfB Linz die bislang schlechteste Leistung der Saison, unterlag am Ende verdient mit 0:1 – und muss den Blick vor dem Auswärtsspiel beim FV Hunsrückhöhe Morbach am Sonntag (15 Uhr) in die unteren Tabelleregionen der Fußball-Rheinlandliga richten. Die Tabellenkonstellation spielt allerdings für Coach Thomas Schuster zum jetzigen Zeitpunkt noch eine untergeordnete Rolle, viel wichtiger ist es für ihn, dass seine Mannschaft auf dem Morbacher Kunstrasen ein anderes Gesicht zeigt als zuletzt.

Denn gegen Immendorf hatte es der eigentlich so heimstarke VfB so ziemlich an allem vermissen lassen, was nötig ist, um ein Fußballspiel zu gewinnen: Zweikampfverhalten,

Durchsetzungsvermögen, das alles war aus Sicht des Trainers mangelhaft. Die Gäste hatten die VfB-Akteure über das gesamte Spiel und Spielfeld beackert und Linz hatte es nicht geschafft, Lösungen zu finden, um sich zu befreien und gefährlich ins letzte Drittel vorzustoßen. Dabei nimmt der Trainer nicht nur seine Offensivreihe, sondern die ganze Mannschaft in die Pflicht, denn die hatte sich im Kollektiv nicht so präsentiert, wie es sich Schuster gewünscht hätte. Was allerdings Hoffnung macht: Auch die Mannschaft war im Anschluss durchaus selbstkritisch, wusste, woran es gelegen hatte. „Die waren ihrerseits absolut unzufrieden und sind schlau genug zu kapieren, dass das zu wenig war und was konkret falsch gelaufen ist“, so der VfB-Übungsleiter.

Schuster erwartet wieder perfekt eingestellten Gegner

Runterziehen lasse man sich von dieser Leistung allerdings nicht. Vielmehr gehe es darum, es in Morbach besser zu machen – und das ganz unabhängig von der Taktik und der Vorgehensweise, die der Gegner wählt. Denn eins steht für Schuster nach mittlerweile 14 Spieltagen in der neuen Spielklasse fest: „Die Gegner sind alle richtig gut eingestellt, das ist auf jeden Fall ein großer Unterschied zur Bezirksliga.“

Auch Gegner Morbach, der zu den Dinos der Rheinlandliga gehört, erwartet der VfB-Coach optimal eingestellt. Obwohl er die von Philipp Frank trainierte Mannschaft noch nicht selbst gesehen hat, ist er bestens informiert, erwartet einen Gastgeber, der vor allem auf spielerische Elemente großen Wert legt und der mit Noah Lorenz (11 Tore) und Maximilian Schemer (8 Tore) in der Offensive zwei durchschlagskräftige Zielspieler hat. Die beiden Stürmer haben damit zusammen nur vier Treffer weniger erzielt als die gesamte Linzer Mannschaft, der es zuletzt genau an dieser Durchschlagskraft fehlte. Bislang hat sich noch keiner aufgedrängt, in die Rolle des weiterhin verletzten Knipsers Manuel Rott (8 Tore) zu schlüpfen. Ob Rott in diesem Jahr noch einmal zurückkommen wird, ist offen. Aktuell befindet er sich im Lauftraining, ist aber laut Schuster noch nicht komplett schmerzfrei. Immerhin: Weitere Ausfälle gegenüber der Vorwoche muss der Coach nicht verkraften, kann auf den gleichen Kader wie in der Vorwoche zurückgreifen.